

Wenn Traumata bis ins Alter nachwirken

Verein Wildwasser informiert, berät und klärt auf



Engagiert: Laura Braune und Anke Lesner erklären vor 50 Zuhörern, ihr neues Projekt zum Thema „Alter und Trauma“. FOTO: SARAH JONEK

■ **Bielefeld** (jr). Der Verein Wildwasser Bielefeld ist Teil eines neuen landesweiten Projektes, das darüber aufklären soll, wie Traumata auch nach lang zurückliegender sexualisierter Gewalt noch heute nachwirken können – oft ausgelöst durch Eintritt einer Pflegebedürftigkeit. Das Verbundprojekt „Alter und Trauma“ gilt für drei Jahre, gestern stellten Anke Lesner und Laura Braune 50 Zuhörern ihr Konzept vor.

Seit 2005 haben sich bei Wildwasser Senioren oder Angehörige gemeldet, weil der Verlust der Intimsphäre durch die Pflege erlittene Traumata neu aufbrechen ließ. Den Beraterinnen wurde bald klar, dass hier ein großes Thema einer Frauengeneration komplett unausgesprochen blieb. Zumindest unter Bielefelder Pflegenden wird seit dem Engagement von Wildwasser über die Problematik gesprochen. Das

soll in Zukunft im ganzen Land passieren. Auch in Zukunft soll neben Beratungsangeboten für Betroffene das Thema Fortbildung und Aufklärung für pflegende Angehörige wie auch für professionelle Pfleger im Vordergrund stehen.

Zur Erklärung: Besonders während und nach dem Zweiten Weltkrieg wurden viele Frauen Opfer oder Zeuginnen von Übergriffen. Auch die Folgegeneration trug diese Traumata mit, oft selbst missbraucht. Die meisten sprachen nie darüber. Doch jetzt – im fortgeschrittenen Alter – überschreiten plötzlich Pfleger Grenzen der Intimität. Die Opfer scheinen das Unaussprechliche neu zu erleben, reagieren völlig unerklärlich. „Wir wollen den Betroffenen helfen, den Pflegenden die Unwissenheit nehmen und dafür Lehrmaterial in die Pflegeausbildung integrieren“, so Lesner.